

Manifest gegen den *Linkstrend*

Mit großer Sorge registrieren die Unterzeichner, wie sich die Führung der CDU mit der „Berliner Erklärung“ vom 15. Januar offenbar endgültig von ihren Wurzeln und langjährigen Stammwählern verabschiedet und die „Öffnung nach links“ unumkehrbar weiter vorantreiben will. Als Volkspartei mit christlich-konservativen und marktwirtschaftlichen Positionen ist die CDU seit Konrad Adenauer und Ludwig Erhard groß geworden und erfolgreich gewesen. In den letzten Jahren hat sie jedoch wesentliche Grundpositionen aufgegeben. Immer mehr Mitglieder und Wahlbürger rücken von einer Partei ab, deren Führung

- den **Marsch in den Schuldenstaat** (aktuell 20.000 Euro Schulden pro Kopf!) ungebremst fortsetzt und Familien mit Kindern und eine bedrängte Mittelschicht mit immer größerer Steuer- und Abgabenlast beschwert;
- sich **linke Gesellschaftspolitik** zueigen macht, ob bei der Geschlechterumerziehung des „Gender Mainstreaming“, Homo-Ehe oder der Gängelung von Unternehmen durch das „Antidiskriminierungsgesetz“;
- eine **gescheiterte Multi-Kulti-Integrationspolitik** weiter vorantreibt, die selbst Sozialdemokraten wie Thilo Sarrazin als illusionär entlarven;
- in immer mehr Bundesländern **linke Schulpolitik** mitträgt, statt konsequent das bewährte, differenziert gegliederte Schulwesen zu verteidigen;
- mangelhaften Einsatz für eine überfällige würdige Erinnerung an die **deutschen Opfer der Vertreibung** zeigt;
- es unterläßt, die hunderttausendfache „straffreie“ Kindes-tötung durch Abtreibung beim Namen zu nennen und für **konsequenten Lebensschutz** einzutreten;
- sich scheut, der **Gefahr der Islamisierung** entgegenzutreten, das christliche Erbe zu verteidigen und dem **EU-Beitritt der Türkei** eine klare Absage zu erteilen.

Wir fordern eine grundlegende politische Kurskorrektur, eine geistige Wende. Es geht um Deutschlands Zukunft und um das Leben unserer Kinder und Enkel.

Erstunterzeichner: Prof. Dr. Menno Aden, Präsident des Oberkirchenrates a. D. und Rechtsanwalt, Essen; Dr. Ursula Besser, Stadtälteste von Berlin; Ferdinand von Bismarck, Rechtsanwalt, Friedrichsruh; Prof. Dr. Hubert Gindert, Vors. d. Forums Deutscher Katholiken, Kaufering; Prof. Dr. Klaus Hornung, Politologe, Reutlingen; Thomas Hoyer, Unternehmer, Hamburg; Claus Jäger, CDU-MdB a. D., Wangen/Allgäu; Dr. Klaus Peter Krause, Journalist, ehem. leitender FAZ-Redakteur, Friedberg; Prof. Dr. Andreas Löhr, Dozent, Schloßborn; Martin Lohmann, Publizist, Sprecher des Arbeitskr. Engagierter Katholiken (AEK) für die CDU; Prof. Dr. Karl-Heinz Kuhlmann, Theologe, Bohmte; Dr. Hans Merkel, Ministerialdirigent a. D., München; Prof. Dr. Klaus Motschmann, Politologe, Berlin; Prof. Dr. Werner Münch, Ministerpräsident a. D., Freiburg; Dr. Ute Scheuch, Soziologin, Köln; Friedrich-Wilhelm Siebeke, Rechtsanwalt und CDU-Bundesrichter a. D., Mettmann; René Stadtkewitz, Mitgl. d. Berliner Abgeordnetenhauses (CDU-Fraktion); Johanna Gräfin von Westphalen, Vors. der Stiftung Ja zum Leben, Meschede

Machen Sie jetzt mit. Unterstützen Sie jetzt dieses Manifest mit Ihrer Unterschrift und einer Spende. Jeder Name zählt!



www.linkstrend-stoppen.de

Hauptstadtbüro: Holzhauser Straße 177, 13509 Berlin • Fax: 0 30-57 70 89 159 • info@linkstrend-stoppen.de
Solidaritätskonto: Treuhandkonto, Dresdner Bank Hamburg, Kto. 09 01 43 29 02, BLZ 200 800 00

ANTWORT-COUPON

Fax **030-57 70 89 159** oder
Eingabe auf www.linkstrend-stoppen.de/appell

- Ja, auch ich unterstütze das Manifest gegen den Linkstrend und für eine geistige Wende und bin damit einverstanden, daß mein Name als Unterzeichner veröffentlicht wird.**
- Ich unterstütze die Fortführung der Aktion durch Zeitungsanzeigen mit einer Spende und verwende hierfür das angegebene Konto.

Vor- und Zuname _____

Funktion/Mitgliedschaft _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____